

BLICKDIAGNOSE

Bei Kälte schmerzen die Finger
**Wärme bringt
 kaum Besserung**



© J. Rütthemann

Die 42-jährige Patientin kam wegen rezidivierender Schmerzen der Finger, vor allem bei Kälte, in die Sprechstunde.

— Wie auf dem Bild zu erkennen ist, leidet die Patientin an einem Raynaud-Syndrom (Morbus Raynaud). Dies ist eine Gefäßerkrankung, die durch anfallsweises Abblässen der Hände oder Füße aufgrund von Vasospasmen gekennzeichnet ist. Auch Nase und Ohren können betroffen sein.

Das Raynaud-Syndrom ist im Normalfall harmlos. Eine Therapie ist in der Regel nicht notwendig. Das Auftreten der Symptome kann durch Warmhalten der Finger und Zehen verkürzt beziehungsweise vermieden werden.

Bei unserer Patientin kam es aber selbst unter Wärmeanwendung nur zögerlich zu einem Beschwerderückgang. Nach der Verordnung eines Alphablockers besserten sich die Beschwerden jedoch deutlich.

Keywords: Raynaud's disease

■ Dr. med. Jens Rütthemann, MBA, Facharzt für Allgemeinmedizin, Am Kindergarten 2a, D-49843 Uelsen

IHR BESONDERER FALL?

Stellen Sie uns Ihren Fall vor

Sicher sehen auch Sie ab und an einen besonders eindrucksvollen Befund in Ihrer Praxis. Fotografieren Sie ihn, schreiben Sie uns unter dem Stichwort Blickdiagnose, bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

MMW-Fortschritte der Medizin
 E-Mail: manhart@urban-vogel.de

Fax: 089/203043-1420